

*Der israelische Journalist, Schriftsteller und Friedensaktivist Uri Avnery ruft dazu auf, gegen Entwicklungen in Israel aufzustehen, die ihn an die systematische Zerstörung der Weimarer Republik erinnern.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 219/11 – 25.11.11**

## **Ein neues Weimar in Israel?**

Von Uri Avnery

INFORMATION CLEARING HOUSE, 21.11.11

( <http://www.informationclearinghouse.info/article29785.htm> )

"Du mit deinem Weimar!" schrie mich ein verärgertes Freund einmal an. "Nur weil du als Kind den Zusammenbruch der Weimarer Republik miterlebt hast, siehst du hinter jeder Ecke ein neues Weimar heraufziehen."

Der Vorwurf war nicht unberechtigt. 1960, während der Gerichtsverhandlung gegen Eichmann (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Adolf\\_Eichmann](http://de.wikipedia.org/wiki/Adolf_Eichmann) ), habe ich ein Buch über den Niedergang dieser deutschen Republik geschrieben. Über dessen letztem Kapitel steht die Überschrift: "Das kann auch hier geschehen". Seither habe ich diese Warnung schon oft wiederholt.

Jetzt bin ich auch nicht mehr allein. Während den letzten Wochen ist der Name Weimar in den Artikeln vieler Kommentatoren aufgetaucht.

Er sollte in riesigen Buchstaben auf die Wände gesprüht werden.

**Die israelische Demokratie ist bedroht.** Diese Gefahr kann nicht mehr ignoriert werden. Sie ist das Hauptthema in der Knesset (dem Parlament Israels), von der die Bedrohung (für unsere Demokratie) ausgeht, und in den Medien, die zu den Opfern gehören.

Die Demokratie ist nicht in den besetzten (Palästinenser-)Gebieten bedroht. Dort hat es sie nie gegeben. Besetzung ist das genaue Gegenteil von Demokratie: (Sie bedeutet) die Verweigerung der Menschenrechte, des Rechts auf Leben, der Freiheit (der Person), der Bewegungsfreiheit, des Rechts auf einen fairen Prozess und der Redefreiheit, ganz zu schweigen von den Rechten eines Staatsbürgers.

Nein, ich meine Israel selbst, das Israel innerhalb der Grünen Linie, die einzige Demokratie im Nahen Osten. (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Gr%C3%BCne\\_Linie](http://de.wikipedia.org/wiki/Gr%C3%BCne_Linie) )

Die Feinde der Demokratie sitzen in der Regierungskoalition Benjamin Netanjahus, zu der auch halbfaschistische und offen faschistische Elemente gehören. Netanjahu selbst versucht diskret im Hintergrund zu bleiben, es kann aber nicht bezweifelt werden, dass jedes einzelne Detail von ihm in Gang gesetzt wird.

In den ersten beiden Jahren dieser Koalition erfolgten Angriffe (auf die Demokratie) sporadisch. Jetzt werden sie aber entschlossen, systematisch und koordiniert geführt.

**In diesem Moment greifen die antidemokratischen Kräfte auf breiter Front die drei Hauptsäulen der Demokratie an: Die Gerichte, die Medien und die Menschenrechtsorganisationen sind gleichzeitig unter tödlichen Beschuss geraten. [Erinnert das nicht an Weimar?]**

**Das Oberste Gericht ist die (wichtigste) Bastion der (israelischen) Demokratie.** Israel hat (noch) keine (endgültige) Verfassung, die Mehrheit in der Knesset kann beschließen, was sie will; nur das Oberste Gericht könnte [wenn auch widerstrebend] die Verabschiedung antidemokratischer Gesetze verhindern. (Weitere Infos zu den staatlichen Institutionen Israels sind aufzurufen unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Politisches\\_System\\_Israels](http://de.wikipedia.org/wiki/Politisches_System_Israels) .)

Ich bin kein blinder Bewunderer dieses Gerichtes. In den besetzten Gebieten ist es der (verlängerte) Arm der Besatzer; dort hat es sich ganz der "Sicherheit des Staates (Israel)" verschrieben und lässt selbst schlimme Menschenrechtsverstöße unbeanstandet zu. Nur in ganz seltenen Fällen hat es die übelsten Praktiken kritisiert. Aber in Israel selbst ist es ein zuverlässiger Verteidiger der Bürgerrechte.

Die Rechtsextremen in der Knesset sind nun entschlossen, die Rechtsprechung dieses Gerichtes total zu verändern. Ihre Galionsfigur ist der Justizminister (Jaakov Neeman, s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Jaakov\\_Neeman](http://de.wikipedia.org/wiki/Jaakov_Neeman) ), den Avigdor Lieberman (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Avigdor\\_Lieberman](http://de.wikipedia.org/wiki/Avigdor_Lieberman) ) vorgeschlagen hat. Er will eine Reihe skandalöser, diskriminierender Gesetze durchboxen. Mit einem seiner Gesetzentwürfe will er die Zusammensetzung des öffentlichen Komitees ändern, das die Richter auswählt – mit der unverhohlenen Absicht, die Berufung eines besonders rechtslastigen Richters an das Oberste Gericht zu sichern.

Ein weiterer Gesetzentwurf soll offensichtlich nur dazu dienen, die bestehenden Gerichtsregeln zu ändern, um einem bestimmten "konservativen" Richter den Stuhl des Oberrichters zu verschaffen. Die offen erklärte Absicht (des Justizministers) ist es, die Unabhängigkeit des Obersten Gerichtes zu beseitigen, weil es dieses Gericht – wenn auch nur in seltenen Fällen – gewagt hat, von der Knesset-Mehrheit verabschiedete "verfassungswidrige" Gesetze zu kippen. Das Gericht soll nur noch "den Willen des Volkes" durchsetzen. [Erinnert das nicht an Weimar?]

Seit der Staatsgründung wurden die (nachrückenden) Richter in der Praxis immer von den jeweiligen Kammern kooptiert (also berufen). Das hat 63 Jahre lang problemlos funktioniert. Israel wird von vielen Staaten um sein Oberstes Gericht beneidet. Jetzt ist dieses Berufungssystem in tödlicher Gefahr.

Ein anderer Gesetzentwurf, der vorsah, die Kandidaten für das Oberste Gericht von einem Knesset-Ausschuss überprüfen und auswählen zu lassen, dem ein weiterer Lieberman-Vertrauter vorsitzt, wurde im letzten Moment von Netanjahu selbst verhindert. Er hatte ihn bereits gebilligt, zog sein Einverständnis aber wegen der allgemeinen Ablehnung wieder zurück – und spielt sich jetzt vor seinen Untergebenen als Verteidiger der Demokratie auf.

Der Vorsitzende des Rechtsausschusses der Knesset, den Lieberman ebenfalls vorgeschlagen hat, versucht diese Gesetze unter Umgehung bewährter Verfahren durch seinen Ausschuss zu peitschen. In einer stürmisch verlaufenden Sitzung, die in dieser Woche stattfand, nannte ihn eine weibliche Abgeordnete "einen üblen Strolch". Er antwortete: "Sie sind noch nicht einmal mit einem Tier zu vergleichen."

Mit diesen Gesetzentwürfen sollen auch alle Richter eingeschüchtert werden, die es wagen könnten, weitere geplante antidemokratische Gesetze abzulehnen. Einige sagen, diese Wirkung habe bereits eingesetzt.

In mehreren berühmten Fällen hat sich die Regierung ganz offen über Urteile des Obersten Gerichtes hinweggesetzt, hauptsächlich in Bezug auf die (gerichtlich angeordnete) Räumung von Siedlungen, die auf dem Land palästinensischer Bauern errichtet wurden.

Wer wird dieses Gericht verteidigen? Der ehemalige Oberrichter Aharon Barak, der von den Rechten wegen seines Beharrens auf der "richterlichen Unabhängigkeit" gehasst wurde, hat einmal zu mir gesagt: "Das Gericht hat keine Divisionen. Seine Macht erhält es ausschließlich durch die Unterstützung aus der Bevölkerung."

**Der Angriff auf die israelischen Medien begann bereits vor einiger Zeit** (am 30. Juli 2007), als der US-amerikanische Kasino- (und Immobilien-)Baron Sheldon Adelson (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Sheldon\\_Adelson](http://de.wikipedia.org/wiki/Sheldon_Adelson) ), ein enger Freund Netanjahus, ein täglich erscheinendes Boulevardblatt (Israel HaYom = Israel Heute) ausschließlich in der Absicht startete, Netanjahu zu unterstützen. Es wird kostenlos verteilt und hat jetzt die höchste Auflage (aller Druckerzeugnisse Israels); es bedroht nicht nur die Existenz aller anderen Zeitungen, viele werden wegen der ihnen erteilten riesigen Druckaufträge für dieses Blatt gleichzeitig auch noch korrumpiert. Geld spielt keine Rolle, obwohl das Blatt riesige Summen verschlingt.

Das war nur der Anfang.

1965 setzte eine von der Arbeitspartei (Awoda) gestellte Regierung ein neues Gesetz gegen Verunglimpfung durch [das tatsächlich als "Gesetz gegen böse Zungen" bezeichnet wurde]; es wurde gebraucht, weil man dem von mir herausgegebenen auflagenstarken Magazin "Haolam Hazeh" (Diese Welt, s. [http://de.wikipedia.org/wiki/HaOlam\\_haZeh](http://de.wikipedia.org/wiki/HaOlam_haZeh) ), mit dem ich den investigativen Journalismus in Israel eingeführt hatte, einen Maulkorb verpassen wollte. Ich appellierte an die Öffentlichkeit, mich aus Protest in die Knesset zu wählen, und weil sich 1,5 Prozent der Stimmberechtigten mit mir aufgeregt hatten, gelang das auch.

Jetzt will die rechtsextreme Bande in der Knesset dieses Medienzensurgesetz sogar noch verschärfen. Wenn die Änderung beschlossen ist, können alle, die behaupten, durch ein Medium geschädigt worden zu sein, Schadenersatz bis zu einer Höhe von 135.000 Dollar verlangen, ohne den Schaden überhaupt nachweisen zu müssen. Für Zeitungen und Fernsehsender, die bereits finanzielle Probleme haben, bedeutet das, dass sie auf investigative Berichte und jede Kritik an einflussreichen Politikern und Wirtschaftsbossen verzichten müssen.

Der neue Wind ist schon zu spüren. Journalisten und Fernsehredakteure zeigen bereits Wirkung. In dieser Woche wurde in einem Programm des Kanals 10, der bisher als der liberalste (in Israel) galt, ein fünfminütiges Lied gespielt, das den verstorbenen "Rabbi" Meir Kahane verherrlicht; er war von dem Obersten Gericht als Faschist gebrandmarkt worden, und seine Organisation wurde verboten, weil sie rassistische Positionen vertrat, die das Gericht mit den "Nürnberger (Rassen-)Gesetzen (der Nazis)" verglich (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%BCrnberger\\_Gesetze](http://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%BCrnberger_Gesetze) ). Ein bekanntes Mitglied dieser Organisation, die unter einem anderen Namen weiter existiert und agitiert, ist jetzt ein lautstarkes Mitglied der Knesset. [Erinnert das nicht an Weimar?]

Unter den Fernsehjournalisten findet bereits eine Säuberungsaktion statt. Die Direktoren aller Fernsehkanäle werden nach und nach durch eingefleischte Rechte ersetzt. Es wurde offen zugegeben, dass die Regierung durch die Eintreibung von Schulden die Schließung des Kanals 10 durchgesetzt hätte, wenn ein bestimmter Journalist nicht entlassen worden wäre. Obwohl der betreffende Reporter eher zum Establishment gehört, hat er Netanjahu verärgert, weil er über luxuriöse Reisen berichtete, die der Premierminister mit seiner Frau auf Staatskosten unternahm.

**Auch die Nichtregierungsorganisationen, die für Menschenrechte und Frieden ein-**

**treten, sind einem schweren Angriff ausgesetzt. Die Knesset-Bande verabschiedet ein Gesetz nach dem anderen, um sie zum Schweigen zu bringen.**

Ein bereits in Beratung befindlicher Gesetzentwurf soll Menschenrechtsvereinigungen verbieten, Spenden von ausländischen Regierungen und von "mit Staaten gleichzusetzenden Organisationen", wie den Vereinten Nationen oder der EU, anzunehmen. Rechte Vereinigungen erhalten natürlich riesige Geldbeträge von jüdischen US-Milliardären, die auch die (illegalen) Ansiedlungen (auf Palästinenser-Gebiet) finanzieren. [Diese Siedlungen werden übrigens indirekt auch durch das US-Finanzministerium mitfinanziert, das den so genannten "Hilfswerken", welche die Siedler finanziell unterstützen, Steuerfreiheit gewährt.]

Das Gesetz, das Organisationen und Personen, die zu einem Boykott von Produkten aus Ansiedlungen in den besetzten Gebieten aufrufen, mit riesigen Schadenersatzansprüchen bedroht, ist bereits in Kraft. Die Anhörung zu einem Antrag, den Gush Schalom (eine israelische Friedensinitiative, s. [http://zope.gush-shalom.org/index\\_en.html](http://zope.gush-shalom.org/index_en.html) ) wegen der Unterdrückung politischer Proteste an das Oberste Gericht gestellt hat, wird immer wieder verschoben.

Dieser parlamentarische Terrorismus wird begleitet von ständig zunehmenden gewaltsamen Aktionen faschistischer Banden aus den (israelischen) Siedlungen (auf Palästinenser-Gebiet). Diese der SA (der Nazis, s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sturmabteilung> ) gleichenden Banden agieren unter dem Slogan "Price Tag" (Preisschild; gemeint ist damit wohl, dass die Palästinenser bezahlen müssen). Meistens reagieren sie dabei auf den in Einzelfällen von der (israelischen) Armee vorgenommen Abriss einiger "illegaler" Gebäude in ihren Siedlungen mit einem Angriff auf ein benachbartes palästinensisches Dorf, oder indem sie eine Moschee in Brand stecken; diese "Vergeltungsaktionen" können nur als Pogrome (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Pogrom> ) bezeichnet werden. [Erinnert das nicht an Weimar?]

**Martin Niemöller**, der (im Ersten Weltkrieg) Kommandant eines deutschen U-Bootes und später ein pazifistischer Pfarrer war und von den Nazis in ein Konzentrationslager eingesperrt wurde, hat den berühmten Ausspruch geprägt: "Als die Nazis kamen, um die Kommunisten zu holen, habe ich geschwiegen. Ich war ja kein Kommunist. Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen. Ich bin kein Jude. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen. Ich war auch kein Sozialdemokrat. Als sie kamen, um mich zu holen, gab es niemand mehr, der hätte protestieren können." (Informationen über die Entstehung dieses in verschiedenen Abwandlungen überlieferten Niemöller-Wortes sind aufzurufen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_06/LP06706\\_180706.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP06706_180706.pdf) .)

Was wir jetzt miterleben, sind keine vereinzelt Angriffe auf das eine oder andere Menschenrecht – es ist ein Generalangriff auf die Demokratie als Institution. Vielleicht können nur Menschen, die bereits in einer faschistischen Diktatur gelebt haben, ganz begreifen, was das bedeutet.

Natürlich müssen aus der Ähnlichkeit zwischen dem Zusammenbruch der deutschen (Weimarer) Republik und der Entwicklung im heutigen Israel nicht die gleichen Folgen erwachsen. Der Nazifaschismus war in vieler Hinsicht einzigartig. Auf das Ende einer Demokratie können ganz unterschiedliche Systeme folgen. Es stehen viele Modelle zur Auswahl, von Ceausescu über Franco bis Putin.

Es gibt sicher keine Ähnlichkeit zwischen der kleinen deutschen Stadt namens Weimar und Tel Aviv. Allerdings ist es Tatsache, dass viele Häuser in Tel Aviv im Bauhaus-Stil entworfen wurden, der in Weimar entstanden ist.

Weimar war einst ein kulturelles Zentrum, in dem Genies wie Goethe und Schiller ihre Meisterwerke schufen. Die deutsche Republik, die 1919 nach dem Ersten Weltkrieg gegründet worden war, wurde nach Weimar benannt, weil die Nationalversammlung, die ihre sehr fortschrittliche Verfassung erarbeitet hat, dort tagte.

Nach diesem Vorbild könnte der gefährdete demokratische Staat Israel, dessen Unabhängigkeitserklärung 1948 in Tel Aviv unterzeichnet wurde, als Tel Aviver Republik bezeichnet werden.

Wir haben noch nicht die Zustände des Jahres 1932. Noch zieht keine (neue) SA prügelnd durch unsere Straßen. Uns bleibt noch Zeit, die Bevölkerung gegen die sich abzeichnende Gefahr zu mobilisieren. Die Demonstration gegen die Entdemokratisierung Israels, die in dieser Woche in Tel Aviv stattfinden wird, könnte zum Wendepunkt werden.

Die Website Uri Avnerys ist aufzurufen unter [www.avnery-news.co.il](http://www.avnery-news.co.il) .

(Wir haben Uri Avnerys aufrüttelnde Mahnung komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern und Hervorhebungen versehen. Die Anmerkungen in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Informationen über ihn sind aufzurufen unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Uri\\_Avnery](http://de.wikipedia.org/wiki/Uri_Avnery) .)



## Weimar Revisited

By Uri Avnery

**November 21, 2011 "Information Clearing House"** -- "YOU AND your Weimar!" a friend of mine once exclaimed in exasperation, "just because you experienced the collapse of the Weimar Republic as a child, you see Weimar behind every corner."

The accusation was not unjustified. In 1960, during the Eichmann trial, I wrote a book about the fall of the German Republic. Its last chapter was called: "It can happen here" Since then I have come back to this warning time and again.

But now I am not alone anymore. During the last few weeks, the word Weimar has popped up in the articles of many commentators.

It should be sprayed in huge letters on the walls.

ISRAELI DEMOCRACY is under siege. No one can ignore this anymore. It is the main topic in the Knesset, which is leading the attack, and the media, who are among the victims.

This does not happen in the occupied territories. There, democracy never existed. Occupation is the very opposite of democracy: a denial of all human rights, the right to life, liberty, movement, fair trial and free expression, not to mention national rights.

No, I mean Israel proper, the Israel inside the Green Line, The Only Democracy In The Middle East.

The attackers are members of Binyamin Netanyahu's government coalition, which includes semi-fascist and openly fascist elements. Netanyahu himself tries to remain discreetly in the background, but there can be no doubt that every single detail has been orchestrated by him.

In the first two years of this coalition, attacks were sporadic. But now they are determined, systematic and coordinated.

At this moment, the anti-democratic forces are attacking on a wide front, The three main pillars of democracy – the courts, the media and the human rights organizations – are under simultaneous, deadly assault. (Remember Weimar?)

THE SUPREME COURT is the bastion of democracy. Israel has no constitution, the Knesset majority is totally unbridled, only the court can (if reluctantly) check the adoption of anti-democratic laws.

I am not a blind admirer of the court. In the occupied territories, it is an arm of the occupation, devoted to "national security", approving of some of the worst incidents. Only in rare cases has it come out against the worst practices. But in Israel proper, it is a stout defender of civil rights.

The extreme rightists in the Knesset are resolved to put an end to this. Their front man is the Minister of Justice, who was appointed by Avigdor Lieberman. He is pushing a series of scandalous ad hominem bills. One of them is designed to change the composition of the public committee that appoints the judges, with the undisguised intention of bringing about the appointment of a particular right-wing judge to the Supreme Court.

Another bill has the undisguised purpose of changing the existing court rules in order to put a certain "conservative" judge in the chair of Chief Justice. The declared purpose is to abolish the rule of an independent court which dares, though only in rare cases, to block "anti-constitutional" laws enacted by the Knesset majority. They want the court to "represent the will of the people". (Remember Weimar?)

Until now, since the first day of the state, the justices have been, in practice, chosen by cooptation. This has functioned perfectly for 63 years. Israel's Supreme Court is the envy of many countries. Now this system is in mortal danger.

Another bill, which would have compelled candidates for the Supreme Court to undergo grilling by a Knesset Committee chaired by another Lieberman appointee, and obtain their approval, was withheld at the last moment by Netanyahu himself, He had already given his approval, but shrank back after the almost universal condemnation – and is now posing as the defender of democracy from his own underlings.

The chairman of the Judicial Committee of the Knesset, another Lieberman appointee, is rushing these laws through his committee, contrary to established procedures. In a stormy session this week, a female member called him "a coarse thug". He replied: "You are not even a beast".

A minimal purpose of these bills is to terrorize any judges considering vetoing the other anti-democratic bills that are being enacted. Some say that the effects are already being felt.

In several famous cases, the government openly flouts the Supreme Court's orders, especially concerning the evacuation of "settlements outposts" built on lands belonging to Palestinian farmers.

Who will defend the court? The former Chief Justice, Aharon Barak, who was hated by the rightists because of his pioneering “judicial activism”, once told me: “The Court has no army divisions. Its power rests solely on the support of the public.”

THE ASSAULT on the media started some time ago when the American casino baron, Sheldon Adelson, a close friend of Netanyahu, started a daily tabloid paper with the express purpose of helping Netanyahu. It is being distributed for free and now has the biggest circulation in the country, threatening the existence of all the others (but also bribing them by giving them huge printing orders.) Money is no object. Huge sums are being spent.

That was only the beginning.

In 1965 the Labor party government enacted a new libel law (called literally “the Law of the Evil Tongue”) which was then clearly designed to muzzle “Haolam Hazeh”, the mass-circulation news magazine I was editing, which had introduced investigative reporting to Israel. I appealed to the public to send me to the Knesset in protest, and 1.5% of the voters were incensed enough to do so.

Now the right-wing gang in the Knesset wants to sharpen this anti-media law even more. The new amendment grants up to \$135,000 damages to anyone claiming to be hurt by the media, without their having to prove any damage at all. For newspapers and TV channels, which are already in a precarious financial position, this means that they better give up all investigative reporting and any criticism of influential politicians and tycoons.

The new winds are already being felt. Journalists and TV editors are cowed. This week, a program on Channel 10, considered the most liberal, gave five minutes to a song glorifying the late “Rabbi” Meir Kahane, who was branded by the Supreme Court as a fascist, and whose organization was outlawed for advocating what the court called “Nuremberg laws”. An avowed member of this organization, which is alive and kicking under another name, is now a vocal member of the Knesset. (Remember Weimar?)

A major purge of TV journalists is already underway. One by one, directors of all TV channels are being replaced by confirmed rightists. It was openly admitted that the government would force the closure of Channel 10 by calling in outstanding debts if a certain journalist were not fired. Though generally an establishment type, this reporter had irked Netanyahu by exposing his and his wife’s luxurious traveling style at government expense.

AT THE same time, human rights and peace NGOs are under heavy attack. The Knesset gang is producing bill after bill to silence them.

One bill already under way forbids human rights associations to receive donations from foreign governments and “state-like organizations”, such as the UN and the EU. Right-wing organizations receive, of course, huge sums of money from Jewish American billionaires, who fund the settlements (which are also indirectly financed by the US treasury, which gives tax-exempt status to the so-called “charitable organizations” that fund the settlements.)

The law which levies huge indemnities on organizations and individuals who advocate a boycott on the products of the settlements is already in force. The hearing of an application submitted by Gush Shalom to the Supreme Court against this suppression of political protest has been postponed by the court again and again and again.

This parliamentary terrorism is accompanied by the accelerating violence of fascist gangs from the settlements. These SA-like gangs call their actions "Price Tag". Usually, they react to the isolated cases of the army demolishing a few "illegal" buildings in a settlement by attacking a neighboring Palestinian village, setting fire to a mosque or carrying out what can only be described as a pogrom. (Remember Weimar?)

MARTIN NIEMÖLLER, a German U-boat captain and later pacifist pastor, who was thrown into a concentration camp by the Nazis, coined the famous lament: "When the Nazis came to take the Communists, I was silent. After all, I was no Communist. When they took the Jews, I was silent. I am no Jew. When they arrested the Social Democrats, I was silent. I was no Social Democrat. When they came to take me, there was no one left to protest."

What we are witnessing now are not isolated attacks on one or another human right – what we are seeing is a general attack on democracy as such. Perhaps only people who have experienced life under a fascist dictatorship can fully realize what that means.

Of course, the similarity between the collapse of the German republic and the processes in today's Israel does not mean that the same events must follow. Nazism was unique in many ways. The end of real democracy may be followed by different systems. There are many models to choose from: Ceausescu, Franco, Putin.

Certainly, there is no similarity between the small German town called Weimar and Tel Aviv. Except perhaps the fact that many houses in Tel Aviv were designed according to the Bauhaus architectural school - which originated in Weimar.

Weimar was once a cultural center, where geniuses like Goethe and Schiller produced their masterpieces. The German republic which was founded in 1919, after World War I, was called by this name after the national assembly which framed its very progressive constitution there.

On these lines, the endangered democratic State of Israel, whose Declaration of Independence was signed in 1948 in Tel Aviv, could rightly be called the Tel Aviv Republic.

We are not yet in 1932. The Storm Troopers are not yet roaming our streets. We still have time to mobilize the public against the looming danger. This week's demonstration that will take place in Tel Aviv against the de-democratization of Israel may mark a turning point.

*Uri Avnery's Website [www.avnery-news.co.il](http://www.avnery-news.co.il)*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**